

Inhalt

Einleitung	11
Erstes Kapitel:	
Geschwister: Erlebnisschilderungen, Definitorisches, Statistisches	17
1.1 Geschwister: Wie vielfältig sie erlebt werden	17
1.1.1 Helle Seiten von Geschwisterschaft	17
1.1.2 Dunkle Schatten von Geschwisterschaft	19
1.2 Geschwister: Definitorisches	21
1.2.1 Etymologie	21
1.2.2 Definition von „Geschwister“	21
1.2.3 Geschwister: Rechtliche Bestimmungen	23
1.2.4 „Geschwister“ in anderen Kulturen	26
1.3 Keine geschwisterlose Gesellschaft: Statistisches	28
Zweites Kapitel:	
Geschwisterlichkeit in der Geschichte	33
2.1 Geschwister in der Bibel	33
2.2 Geschwisterbeziehungen in der griechischen Antike	35
2.3 Eine geschwisterliche Republik: Das antike Rom	37
2.4 Geschwisterschaft in der vorindustriellen Zeit	39
2.5 Innige Geschwisterlichkeit in bürgerlichen Familien	42
2.6 Geschwisterschaft und Geschwisterforschung im 20. Jahrhundert	47
Drittes Kapitel:	
Geschwisterschaft zwischen inniger Nähe und Konflikt	50
3.1 Messinstrumente für Geschwisterlichkeit	50
3.1.1 Der Fragebogen zur Geschwisterbeziehung von Furman & Buhrmester	50
3.1.2 Fragebögen für jüngere Geschwister	53
3.1.3 Ein Instrument für gute und dysfunktionale Geschwisterbeziehungen	53
3.1.4 Fragebögen für erwachsene Geschwister	54
3.2 Von Zuneigung bis Feindschaft: Geschwistertypologien	56
3.3 Wie Geschwisterbeziehung entsteht und im Lebenslauf erlebt wird	62
3.3.1 Reaktionen auf die Geburt eines Geschwisters: Zuneigung, Hass?	62
3.3.2 Geschwisterbeziehung in der frühen Kindheit	65
3.3.3 Eifersucht und Konflikte zwischen jungen Geschwistern	67
3.3.4 Geschwisterbeziehungen in der Schulzeit	70
3.3.5 Geschwisterbeziehungen im Erwachsenenalter	73
3.3.6 Geschwisterlichkeit im hohen Alter	78

Viertes Kapitel:

Stammhalter oder Nesthäkchen: Effekte der Geschwisterposition	82
4.1 Stereotype über den Geburtsrangplatz	82
4.1.1 Geschwisterpositionen nach Walter Toman	82
4.1.2 Erstgeborene tüchtig und konventionell, Nesthäkchen verwöhnt?	85
4.1.3 Der Geschwisterrangplatz in der Sicht von Kindern	86
4.2 Konservative Erstgeborene, verwöhnende Letztgeborene: Alfred Adler	87
4.2.1 Adlers fünf Geschwisterpositionen	87
4.2.2 Empirische Überprüfungen von Adlers Theorie des Geschwisterrangplatzes ...	89
4.2.3 „Effekte der Geburtenreihenfolge: Nicht hier, nicht jetzt“	91
4.3 „Der Rebell der Familie“	93
4.3.1 Die Theorie von Sulloway	93
4.3.2 Kritik an Sulloway: Es gab und gibt auch erstgeborene Rebellen	96
4.3.3 Studien zu Sulloway's These des jüngeren Geschwisters als geborener Rebell ...	97
4.4 Die wenigen gesicherten Ergebnisse der Geburtsrangforschung	100
4.4.1 Später Geborene: Intellektuell und schulisch weniger erfolgreich	100
4.4.2 Später Geborene: Risikofreudiger und weniger gesund?	102

Fünftes Kapitel:

Wie sich Geschwister gegenseitig nützen – und manchmal schaden	105
5.1 Geschwister und kognitive Entwicklung	105
5.1.1 Sind geschwisterreiche Kinder weniger intelligent?	105
5.1.2 Geschwister als Lehrer	107
5.2 Geschwister und soziale Entwicklung	110
5.2.1 Geschwister stecken sich mit der Theorie des Geistes an	110
5.2.2 Geschwister prosozialer?	111
5.2.3 Geschwister doch sozialer?	112
5.2.4 Geschwister: Frühere Aufnahme von Intimität	118
5.3 Geschwister: Entwicklung von Emotionalität, Persönlichkeit, Motorik	120
5.3.1 Geschwister: Mehr Emotionsbegriffe	120
5.3.2 Die Persönlichkeit von Einzel- und Geschwisterkindern	121
5.3.3 Geschwister befähigen motorische und sportliche Entwicklung	123
5.4 Geschwister stützen sich in Krisen, speziell Scheidung	125
5.5 Geschwister: Auch schlechte Vorbilder	129
5.5.1 Geschwister und Delinquenz	129
5.5.2 Geschwister und Drogen	131
5.5.3 Geschwister und riskante Sexualität	134

Sechstes Kapitel:

Dunkle Seiten der Geschwisterschaft	136
6.1 Wenn Geschwister getrennt werden	136
6.2 Wenn Geschwister schwer erkranken und sterben	141
6.2.1 Geschwister mit schweren Krankheiten	142
6.2.2 Geschwisterverlust in der frühen und mittleren Kindheit	147
6.2.3 Geschwisterverlust in der Adoleszenz und im Erwachsenenalter	151
6.3 Behinderte Geschwister	154
6.3.1 Behinderte Geschwister in der Kindheit	154
6.3.2 Behinderte Geschwister im Erwachsenenalter	159
6.4 Geschwisterinzest: Auch Liebe, aber mehr Gewalt	160
6.4.1 Harmlos liebevolle Geschwistersexualität	161
6.4.2 Missbräuchliche Geschwistersexualität	163
6.4.3 Welche Faktoren begünstigen Geschwisterinzest?	167
6.4.4 Wie wirkt sich Geschwisterinzest aus?	169

Siebtes Kapitel:

Erziehung zur Geschwisterlichkeit	174
7.1 Sichere Bindungen – bessere Geschwisterbeziehungen	174
7.2 Welcher Erziehungsstil begünstigt gute Geschwisterlichkeit?	177
7.3 Elterliche Ungleichbehandlung: Nur schädlich, wenn unfair	179
7.3.1 Wie Geschwister elterliche Ungleichbehandlung deuten	180
7.3.2 Welche Geschwister werden eher favorisiert bzw. benachteiligt?	183
7.3.3 Negative Auswirkungen elterlicher Ungleichbehandlung	185
7.3.4 Weitere erzieherische Ratschläge für gute Geschwisterlichkeit	187

Achtes Kapitel:

Alle Menschen werden Geschwister	190
8.1 Die Geschichte des universalen Brüder- und Schwesterngedankens	190
8.2 Aktuelle Befürworter*innen universaler Geschwisterlichkeit	194
8.2.1 „Universale Bruderschaft“: Theosophie	194
8.2.2 „Fratelli tutti“: Papst Franziskus	195
8.2.3 Keine islamischen Bruderschaften, sondern universale Brüderlichkeit	196
8.2.4 Fernöstliche Plädoyers für universale Geschwisterlichkeit	197
8.2.5 Nur wenige sehen in der Menschheit eine Familie	198

Ausblick	201
----------------	-----

Literatur	202
-----------------	-----